

an die Kreisleitungen der Partei, an die Gewerkschaften und das Deutsche Rote Kreuz, die Einrichtungen des Gesundheitswesens dabei zu unterstützen, diese jungen Menschen weiterzuentwickeln zu echten Ärzten des Volkes. Gebt ihnen Aufgaben, sie werden sich bewähren und bei ihrer Durchführung sich noch enger an die Arbeiterklasse und deren Partei anschließen.

So wird es möglich sein, unser sozialistisches Gesundheitswesen weiterzuentwickeln, indem sich neue Beziehungen zwischen den Menschen bilden, die in ihm tätig sind. Aber es werden sich auch neue Beziehungen zwischen den Mitarbeitern des Gesundheitswesens und der Bevölkerung entwickeln.

In der kapitalistischen Gesellschaft wird der einfache Patient abgefertigt. Er ist ein anonymer Fall, oft gegen den Willen der Ärzte, aber die herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse lassen es nicht anders zu. Im Sozialismus ist das Gesundheitswesen charakterisiert durch die Beschäftigung und die Sorge um jeden einzelnen Menschen. Aus dem passiv leidenden und dulddenden Patienten wird der aktiv am Gesundheitsschutz mitwirkende sozialistische Mensch. Und so werden Gesundheitswesen und Volk zu einer Einheit verschmelzen.

Das ist die großartige Perspektive, auf die wir unsere Studenten und jungen Ärzte orientieren müssen. Das ist die großartige Perspektive, die ich für unsere Entwicklung im Sozialismus sehe, die mich schon als Studenten zum überzeugten Sozialisten machte und die noch viele mit ihrem Beruf zutiefst verbundenen Ärzte in gleicher Weise diesen Weg gehen lassen wird. (Beifall.)

Vorsitzender *Paul Vertier*: Das Wort hat Genosse Waldemar Liemen.

*Waldemar Liemen, Parteisekretär des VEB Kalikombinat „Werra“, Merkers (Rhön)*: Genossen Delegierte! Gestattet mir, im Auftrag der 9000 Kalibergarbeiter aus den Schächten zwischen Werra und Rhön euch sowie unseren lieben Gästen auf dem Parteitag, den Führern der kommunistischen und Arbeiterparteien aus den Bruderländern und namhaften Vertretern der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, einen herzlichen Bergmannsgruß „Glück auf!“ zu entbieten. (Beifall.)

Wir haben mit großem Stolz auf unsere Sozialistische Einheitspartei und unser sozialistisches Vaterland das Referat unseres Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Walter Ulbricht, über die weitere gesellschaftliche Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik sowie die Aus-